

Es bleibt bei Tempo 30

Neue Geschwindigkeitstafel in der Gottenheimer Hauptstraße / Langsam fahren

Gottenheim. „Die Poller sind weg“ – inzwischen haben es alle Gottenheimer und der Durchfahrtsverkehr bemerkt, dass die Einfahrt in den Tempo-30-Bereich der Gottenheimer Hauptstraße beim ehemaligen Seniorenheim nicht mehr durch Poller behindert wird. Die Geschwindigkeitsbegrenzung „Tempo 30“ gilt aber nach wie vor.

Damit nicht bald wieder im verkehrsberuhigten Bereich der Hauptstraße bis zur Einmündung der Bötzingener Straße schneller gefahren wird, wurde am Donnerstag, 29. Oktober, von der Firma „Maurer Image“ aus Rheinhausen und vom Gemeindebauhof auf der Höhe des ehemaligen Seniorenheims eine Geschwindigkeitstafel installiert. Diese „lobt“ den Autofahrer, der sich an Tempo 30 hält, und weist den zu schnell Fahrenden mit verschiedenen Bildern wie „Langsam“ oder einem unfreundlichen „Smiley“ auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung hin.

Bürgermeister Christian Riesterer berichtete im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 22. Oktober über die Erfahrungen mit den Pollern in der Hauptstraße, die vor circa einem halben Jahr probeweise aufgestellt worden waren, um die Au-



Der Bürgermeister macht es vor: Das Elektrofahrzeug der Gemeindeverwaltung bleibt unter den vorgeschriebenen 30 Stundenkilometern. Foto: ma

tofahrer an die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h aufmerksam zu machen. „Die Poller an der Einmündung der Bötzingener Straße werden wir vorerst noch belassen“, informierte der Bürgermeister in der Sitzung. Viele Autofahrer, die vom Oberdorf in die geschwindigkeitsbegrenzte Zone einführen, seien schnell unterwegs.

Im September hatte die Gemeindeverwaltung Geschwindigkeitsmessungen in der Hauptstraße durchgeführt. Auch die Anzahl der Fahrzeuge wurde gezählt und mit den Zahlen einer Verkehrszählung im Oktober 2013 verglichen. Waren 2013 im Durchschnitt 5.800 Fahr-

zeuge am Tag gezählt worden, waren es bei der aktuellen Messung mit Pollern und Geschwindigkeitsbegrenzung 5.139 Fahrzeuge am Tag. „Die erhoffte deutliche Verminderung der Anzahl von Fahrzeugen ist leider nicht eingetreten“, so der Bürgermeister. Dennoch sei die Geschwindigkeitsbegrenzung wichtig für das Leben im Dorf - unter anderem, um die Sicherheit von Kindern, älteren Menschen und Kunden der angrenzenden Geschäfte in der Hauptstraße zu verbessern. Das Ergebnis der aktuellen Geschwindigkeitsmessung in der Hauptstraße sei erfreulich, auch wenn es immer wieder Ausreißer gebe, die 70 km/h

und mehr führen. „Im Durchschnitt fahren die Autos 30 km/h oder wenig mehr, das ist ein ordentliches Ergebnis“, so der Bürgermeister.

Aufgrund dieser Resultate müsse man feststellen, dass die Poller beim ehemaligen Seniorenheim „nicht viel gebracht haben“, ergänzte Riesterer. Deshalb habe sich die Gemeindeverwaltung entschieden, die Poller zu entfernen und eine Geschwindigkeitstafel zu installieren, die die Autofahrer zur Einhaltung von „Tempo 30“ ermahne.

„Wir werden weitere Messungen vornehmen und vermehrt Blitzaktionen im Tempo-30-Bereich durchführen“, kündigte Riesterer an. „Damit wollen wir vor allem den Durchfahrtsverkehr abschrecken, der im Dorf nichts zu suchen hat.“ Die aktuelle Situation wurde mit der Verkehrsbehörde des Landratsamtes besprochen und abgestimmt.

Im Unterdorf beim ehemaligen Seniorenheim wird der Tempo-30-Bereich in Kürze zusätzlich durch eine Markierung und leicht erhöhte Balken auf der Straße kenntlich gemacht. „In einem halben Jahr werden wir die weiteren Messungen analysieren und die aktuellen Maßnahmen prüfen. Dann werden wir im Bedarfsfall über weitere Maßnahmen oder Änderungen in der Hauptstraße nachdenken“, so der Bürgermeister. **Marianne Ambts**